

Anmeldung

Anmeldeschluss: 29.02.2020

Anmeldung an:

sued-ag@posteo.de

oder **Fax: 07071 600428**

oder **Frauen helfen Frauen e.V. Tübingen
Weberstraße 8, 72070 Tübingen**

Name, Vorname (in Druckbuchstaben):

Organisation:

Telefon/E-Mail:

Kosten

50€ bzw. 30€ bei Ermäßigung (Studierende/Auszubildende, Frauenhausbewohnerinnen, Rentner*innen, Erwerbslose, Süd-AG Häuser)

Die Anmeldung ist erst mit Eingang der Anmeldegebühr verbindlich.

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 29.02.2020 auf folgendes Konto:

DE36 6415 0020 0000 2759 45, BIC SOLADES1TUB

Verwendungszweck:

Fachtag Süd-AG + Name der*des Teilnehmenden

Ich benötige eine

Gebärden- oder

Sprachdolmetscher*in _____

Fachtagung Kindeswohl im Fokus

31. März 2020
Stuttgart

Hospitalhof
Stuttgart
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Kontakt:
Süd-AG
Frauen helfen
Frauen e.V.
Tübingen
Weberstraße 8
72070 Tübingen

Anfahrt

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof Stuttgart
mit S-Bahn Linien S1 – S6, Gleis 101,
bis Haltestelle „Stadtmitte“,
Ausgang Büchsenstraße,
Richtung Liederhalle

Anfahrt mit PKW und Bahn:

Autobahn von München:
Ausfahrt Degerloch / B 27
- Parkhaus Degerloch
- Stadtbahnlinien U5, U6 oder U7
- bis Schlossplatz, Königstraße hoch
bis rechts in Büchsenstraße zur
S-Bahn-Unterführung „Stadtmitte“
oder
- bis Hauptbahnhof, dann weiter mit
S-Bahn bis Haltestelle „Stadtmitte“

Autobahn von Karlsruhe:
Ausfahrt AK Stuttgart Süd,
Richtung Stuttgart-Vaihingen
- Parkhaus Österfeld
- S-Bahn S1, S2 oder S3 bis Halte-
stelle „Stadtmitte“

Autobahn von Heilbronn:
Ausfahrt Feuerbach / B 295
- Parkhaus Weilimdorf
- S-Bahn S6 bis Haltestelle „Stadt-
mitte“

Anfahrt mit PKW
(in der Nähe nur Parkplätze mit Park-
uhren):

Stuttgart-Mitte, Beschilderung Lie-
derhalle folgen.

Die Büchsenstraße und die Hospital-
straße sind Fußgängerzonen.



Perspektiven der
Istanbul-Konvention
für den Kinderschutz
im Sorge- und
Umgangsrechts-
verfahren im Kontext
häuslicher Gewalt

Kindeswohl im Fokus

Fachtagung
Dienstag,
31. März 2020
Hospitalhof
Stuttgart

Eine Veranstaltung
der Süd-AG

Gefördert
durch:

Hintergrund

Ziel des Fachtages ist es, für die besondere Problematik der Mädchen* und Jungen* im Kontext häuslicher Gewalt zu sensibilisieren. Gemeinsam wird der Blick auf Möglichkeiten und Chancen neuer rechtlicher Regelungen durch die seit 2018 in Deutschland in Kraft getretene Istanbul-Konvention¹ gerichtet.

Dazu sind

Uwe Stürmer,
Christine Böttger,
Dr. Susanne Heynen,
Dr. Jürgen Schmid
und
Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert

eingeladen.

Sie betrachten diese Konvention mit besonderem Fokus auf die gewaltbetroffenen Mädchen* und Jungen* .

¹ Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt

Tagungsprogramm

- 09:00 Uhr Anmeldung und Kaffeeempfang
- 09:30 Uhr Begrüßung durch die Veranstalterinnen und Grußwort der Staatssekretärin Bärbl Mielich MdL
- 10:00 Uhr Einführungsvortrag

(Britta Schlichting, ZIF Autonomer Frauenhäuser)
- 10:30 Uhr Die Berücksichtigung von Kindern in der Gefährdungsanalyse durch die Polizei in Fällen häuslicher Gewalt Art. 51 IK

(Uwe Stürmer, Polizeipräsident Ravensburg)
- 11:15 Uhr Kinderschutz und Umgangsrecht – das Recht auf Sicherheit der Kinder als Zeug*innen häuslicher Gewalt Art. 31 IK

(Christine Böttger, Universität Bremen)
- 12:00 – 12:45 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Auswirkungen der Istanbul-Konvention auf den Auftrag des Jugendamtes im Sorge- und Umgangsrechtverfahren

(Dr. Susanne Heynen, Leitung Jugendamt Stuttgart)
- 13:45 Uhr Die Bedeutung der Istanbul-Konvention für die Rechtsprechung im Sorge- und Umgangsrechtverfahren

(Dr. Jürgen Schmid, Richter am Familiengericht München)
- 14:30 Uhr Child-friendly justices: Kinder als Zeug*innen häuslicher Gewalt Schutzansprüche auch nach der Istanbul-Konvention (Artikel 26 „Zeug*innen die Kinder sind“)

(Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert, Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendpsychiatrie Ulm)
- 15:15 – 15:45 Uhr Kaffeepause
- 15:45 Uhr Podiumsdiskussion
„Praktische Umsetzung der Istanbul-Konvention in der interdisziplinären Zusammenarbeit“
- 17:00 Uhr Schlusswort der Veranstalterinnen